

# Kurzinformationen zum Städtischen Gymnasium Goch

## ***Grundsätze der gemeinsamen Arbeit: Unsere Charta***

**Alle Mitglieder der Schulgemeinde tragen gemeinsam die Verantwortung für ein positives Schulleben.**

### **Dabei erwarten wir von unseren Lehrerinnen und Lehrern, dass**

- sie ihre fachliche Kompetenz engagiert zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler einbringen und ihre pädagogischen und fachlichen Kenntnisse angemessen aktualisieren,
- sie offen sind für neue Methoden des Lehrens und Lernens,
- sie sich auch in schwierigen Situationen um Förderung, Unterstützung und Beratung der Schülerinnen und Schüler bemühen,
- sie die jungen Menschen unabhängig von ihrem Können und Charakter als Persönlichkeit wertschätzen und entsprechend behandeln,
- sie Äußerungen persönlicher Herabsetzung und Diffamierung engagiert entgegen treten,
- sie sich um transparente, objektive und nachvollziehbar begründete Beurteilung von Leistung bemühen,
- sie mit der mit ihrer Tätigkeit verbundenen Macht maßvoll und verantwortungsbewusst umgehen, offen sind für konstruktive Kritik und auf Beschwerden mit positiven Denkansätzen reagieren,
- sie den Kontakt zu den Eltern pflegen,
- sie sich aktiv in Klassen und Kursen einsetzen für ein Klima der Offenheit, Freundlichkeit, Toleranz, Akzeptanz und Produktivität,
- sie sich einsetzen für ein lebendiges Schulleben durch Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen, Austauschmaßnahmen mit den Partnerschulen und die Stärkung des Wir-Gefühls,
- sie darauf achten und durchsetzen, dass Verhaltens- und Umgangsregeln zum Schutze der gemeinsamen Arbeit und der beteiligten Menschen eingehalten werden,
- sie die Schülerinnen und Schüler zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung für ein aktives Schulleben hinführen.



## Von unseren Schülerinnen und Schülern erwarten wir, dass

- sie eine der Schulform angemessene Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft aufbringen,
- sie sich bemühen, aktiv zu einem Klima der Offenheit, Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Solidarität und Rücksichtnahme beizutragen,
- sie Konflikte ohne Gewalt und Diffamierung austragen,
- sie Aktivitäten der Klassen- und Schulgemeinschaft unterstützen,
- sie ihre Verantwortung im Rahmen der Schulmitwirkung wahrnehmen,
- sie sich entsprechend den Regeln der Schulgemeinschaft, der Hausordnung und allgemeiner Rücksichtnahme sowohl im Unterricht als auch in den Pausen und auf dem Schulweg verhalten,
- sie die Gesundheit und das private Eigentum des anderen achten, das Schulgelände und die Gebäude sauber halten und mit den darin untergebrachten Materialien und Lehrmitteln sachgemäß und schonend umgehen und sich umweltfreundlich verhalten.

## Von unseren Eltern erwarten wir, dass

- sie ihre erzieherische Verantwortung unter Berücksichtigung zunehmender Eigenverantwortung ihrer Kinder übernehmen z. B. im Hinblick auf das Anfertigen der Hausaufgaben, die Kontrolle des regelmäßigen Schulbesuchs und die Ausstattung mit notwendigen Unterrichtsmaterialien,
- sie die schulische Entwicklung ihres Kindes mit Interesse begleiten und mit Erfolgen und Misserfolgen angemessen umgehen,
- sie den konstruktiven Dialog mit den Lehrerinnen und Lehrern suchen, Klassenpflegschaften besuchen, Sprechstunden und Elternsprechtage nicht nur beim Auftreten von Schwierigkeiten nutzen,
- sie ihre Fähigkeiten und Verbindungen in ein aktives Schulleben einbringen bei Projekten, Fahrten oder Festen,
- sie die demokratischen Mitwirkungsorgane der Schule nutzen,
- sie aktiv an der Arbeit der Landeselternschaft teilnehmen und den Kontakt zum Fördererverein der Schule suchen.



# So präsentiert sich das Gocher Gymnasium im Schuljahr 2010/11

## 896 Schülerinnen und Schüler

werden in diesem Schuljahr in 20 Klassen der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II in Kursen der Jgst. 10 (=EF) bis 13 unterrichtet.

## Ausbildungsziel ist das Abitur

Alle anderen Abschlüsse in der Sekundarstufe I werden auch am Gymnasium vergeben.

**Aber nur am Gymnasium führt der Bildungsgang  
in 12 Schuljahren zum Abitur.**

## Lehrersituation

Insgesamt 58 Lehrerinnen (33) und Lehrer (25) unterrichten am Städtischen Gymnasium in Goch. Hinzu kommen zurzeit 5 Referendarinnen und Referendare.

Besonders hoch ist der Anteil an Lehrerinnen und Lehrer für den naturwissenschaftlichen Unterricht, so dass hier ein Schwerpunkt in der Ausbildung liegt.

Fachlehrer	Fächer	Fachlehrer	Fächer
Herr Albers	M, Ph	Frau Maslow	D, KR
Frau Arntz	Bi, Ek	Herr Mohr	Ge, Sp
Herr Baak	Ek, Sp	Herr Müller	D, M
Frau Baumann	Bi, Ch	Frau Nebelung	NL, SP
Herr Becker	Ge, Sw	Frau Pauls	E, GE
Frau Beeck	Sp	Frau Pelousek-Janser	F, Ch
Frau Böß	ER	Frau Pieper	D, Sw
Herr Böving	Bi, Ch	Frau Promer	ER, M
Herr Bremer	E, Ek	Frau Rasch	Ge, KR
Herr Brüx	Ku,	<b>Herr Ring (stellv. SL)</b>	Bi, Ek, IF
Herr Dr. Butler	Ch, Ph, M	Frau Rother	M, Ph
<b>Herr van Eickels, SL</b>	D, Ek	Herr Rudolph	E, R
Frau Fischer	D, E, NI	Frau Ruhs	D, Sp
Frau Friedrich	D, PI	Herr Sander	Ku
Herr van Gemmeren	D, L	Frau Schoofs	Bi, Ch
Herr Gleumes	E, Sw	Frau Schraven	M, BI
Frau Graven	Ek, IF, M	Herr Schütmaat	M, Ph
Frau Haupt	E, Sp	Frau Strebel	M, KR
Frau Heinemann	E, F	Herr Schwiertz	Ge, SW
Frau Jacobs	Ku	Frau Tubbesing	D, Ek
Frau A-M. Janssen	E, BI	Frau Vels-Singendonk	KR, PI
Herr M. Janßen	D, Ek	Herr Voß	L, Mu
Herr T. Janßen	Mu, PI	Frau Wahl	D, E
Frau van Kempen	Ph, T, M	Frau Wans	KR, L
Herr Kellner	E, Ek	Herr Dr. Wolf	M, PI
Herr Kerkhoff	Ek, Sp	Herr Wudtke	Ch, Ge, Pk
Frau Keuck, Lena	M, Ku		
Frau Keuck, Lucie	D, BI	<b>Referendarinnen und Referendare</b>	
Herr Kirchberg	E, Sw	Frau Adam	D, E
Frau Klump	M, PI	Herr Kowol	Sp, Sw
Frau Kretzschmar	E, L	Frau Lushaj	D, GE
Frau Lücke	D, NL, KR	Frau Vaeßen	D, F
Frau Mairowski	E, Ge	Herr Worbs	Sp, GE

# Das Unterrichtsangebot

## Studentafel des Städt. Gymnasiums Goch für die Erprobungsstufe

	andere Klassen		Bilinguale Klasse	
	5	6	5	6
Summe	31	33	32	33
D	4	4	4	4
GE		2		2
EK	2		2	
PK		2		2
M	5	5	4	4
BI	2	2	2	2
CH				
PH	2		2	
E	4	4	6	6
F/L		4		4
KU	2	2	2	2
MU	2	2	2	2
REL	2	2	2	2
SP	4	2	4	2
Freiarbeit: 2		Freiarbeit: 2/1		

In den Jgst. 5 und 6 legen wir besonderen Wert auf Bewegung (4 Std. Sport) und auf die musischen Fächer (Musik und Kunst mit 4 Wochenstunden).

Die Ergänzungsstunden werden in der Sekundarstufe I durch mehr Englisch im bilingualen Bildungsgang (6 statt 4 Stunden) sowie mehr Mathematik in den anderen Klassen (5 statt 4 Stunden) verwendet. Zudem erfolgt seit dem Schuljahr 2009/10 die individuelle Förderung in der Erprobungsstufe durch **Freiarbeit** (s.u.).

### Fremdsprachenfolge:

**Ab Klasse 5:            Englisch**

**Neu ab Schuljahr 2007/2008:  
ein bilingualer Bildungsgang**

Zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fach Englisch und zur Vertiefung der Kenntnisse in der für die internationale Verständigung so wichtigen englischen Sprache und Kultur des

Landes hat das Gocher Gymnasium im Schuljahr 2006/07 einen bilingualen Bildungsgang mit den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Erdkunde, Geschichte und Politik in englischer Sprache eingeführt. In diesem bilingualen Bildungsgang werden die Schülerinnen und Schüler zunächst verstärkt in Englisch unterrichtet, ab Klasse 7 erfolgt dann auch der Sachfachunterricht in englischer Sprache.

**Ab Klasse 6:**            **2. Fremdsprache**, verpflichtend für alle, Wahl zwischen Latein und Französisch

**Ab Klasse 8:**            **3. Fremdsprache** Französisch für Lateiner der 6 als Wahlangebot.

**Ab Jgst. 10:**            **Niederländisch** als neueinsetzende Fremdsprache im Wahlangebot

Im **Wahlangebot der 8. Klasse** gibt es neben **Französisch** noch das Angebot eines **naturwissenschaftlichen Kurses**, in dem fächerübergreifend (in Biologie/Chemie) unterrichtet wird, einen Kurs **Informatik** und einen Kurs **Wirtschaft**.

# Stundentafeln des Städt. Gymnasiums Goch

diese Stundentafel gilt für die zukünftigen Klassen 5-7 bis zur Jahrgangsstufe 9; für alle höheren Klassen gilt die alte Stundentafel

	5	6	7	8	9
Soll-Summe	30-32	30-32	31-34	31-34	32-35
Erg D/M/FS/NW	3	2	3	2	1
Summe ohne FöUnt	29	30	31	31-32	33-34
Förderunterricht	2	2	2	1	
<b>Summe mit FöUnt</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33-34</b>	<b>33-34</b>
D	4	4	4	4	3
GE		2		2	2
EK	2		2		2
PK		2		2	2
M	5	4	5	4	3
BI	2	2	2		2
CH			2	2	2
PH	2			2	2
E	4	4	4	3	3
F/L		4	4	3	3
KU	2	2	2	2	2
MU	2	2	2	2	2
REL	2	2	2	2	2
SP	4	2	4	3	2
WP II				3	3
3. Fremdsprache				4	4

	5	6	7	8	9
Soll-Summe	30-32	30-32	31-34	31-34	32-35
Erg D/M/FS/NW	4	3	1	2	1
bilig.Zusatzstd.			1	3	
Summe ohne FöUnt	30	32	33	33-34	33-34
Förderunterricht	2	1	1	1	
<b>Summe mit FöUnt</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>34-35</b>	<b>33-34</b>
D	4	4	4	4	3
GE		2	2		2
EK	2		3	2	2
PK		2		3	2
M	4	4	4	4	3
BI	2	2	2		2
CH			2	2	2
PH	2			2	2
E	6	6	4	3	3
F/L		4	4	3	3
KU	2	2	2	2	2
MU	2	2	2	2	2
REL	2	2	2	2	2
SP	4	2	4	3	2
WP II				3	3
3. Fremdsprache				4	4

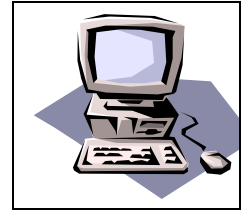
Nach dem Schulgesetz von 2006 gelten folgende Regelungen:

- **Dauer:** die **Sekundarstufe I** umfasst die **Klassen 5-9** (statt bisher 5-10), während die **gymnasiale Oberstufe dreijährig bleibt** (Jahrgänge EF= Einführungsphase, Q1=Qualifikationsphase 1.Jahr, Q2=Qualifikationsphase 2.Jahr);
- Der **Unterricht** in der Sekundarstufe I gliedert sich in **Kernstunden** = *verbindlicher Unterricht* plus *Wahlpflichtunterricht*, gemeint sind damit die 2. Fremdsprache (=WPB I) und der Bereich der Mittelstufendifferenzierung (3. Fremdsprache, Wirtschaft, Biologie-Chemie, Informatik = WPB II)- und **Ergänzungsstunden** (Schwerpunktsetzung *bilingual* oder *naturwissenschaftlich* sowie *individuelle Förderung*);
- **Individuelle Förderung durch Freiarbeit:** die Schule hat ein schulisches Förderkonzept erarbeitet, das unter anderem in den Freiarbeitsstunden umgesetzt wird, so dass insbesondere Schülerinnen und Schüler, deren Versetzung gefährdet ist oder die besondere Begabungen haben, gefördert werden können.
- Der Unterricht in den Fächern Kunst und Musik erfolgt ab Klasse 7 im halbjährlichen Wechsel, so dass in jedem Schuljahr beide Fächer unterrichtet werden.
- Die Regel-Klasse erhält 11 Ergänzungsstunden: Mathematik (2), Freiarbeit in den Klassen 5-8 (7) sowie in der 3.Fremdsprache bzw. für die Fächer WPB II (2).
- Die bilinguale Klasse erhält 12 Ergänzungsstunden: Englisch (4), Freiarbeit in den Klassen 5-8 (5), Erdkunde bilingual in 7 (+1), sowie in der 3.Fremdsprache bzw. für die Fächer des WPB II (2); weiterhin werden 3 Zusatzstunden bilingual erteilt: in Klasse 8 Erdkunde (2) und Politik (1).

## Unterrichtsergänzende Fördermaßnahmen

### NT- Ausbildung mit modernem Schulnetz und MOODLE

Seit 1995 wird die NT-Ausbildung an einem modernen Computernetz durchgeführt, bei dem jeder Schüler einen persönlichen standardisierten Zugang hat. Seit 2007 werden mit Hilfe des auch an Universitäten verwendeten Lernmanagementsystems MOODLE folgende Lerneinheiten durchgeführt:



- Computer als Informationsquelle und Trainingswerkzeug;
- individueller Zugang und Verantwortlichkeit im Schulnetz
- Kurse im Lernmanagementsystem MOODLE: Texterstellung mit Tabellenerstellung
- Erstellung digitaler Referate mit strukturierten Präsentationen
- Erstellung von Glossar- und WIKI-Beiträgen im Lernmanagementsystem

Zudem benutzen viele Lehrer das Schulnetz und MOODLE für den Fachunterricht, so dass die Schüler in der Schule und zu Hause auf Arbeitsmaterialien und Aufgaben zugreifen können, selbst wenn sie oder der Lehrer krank sein sollten.

### Lernen lernen in der Jgst. 5

„Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen“, „Lebenslanges Lernen“ oder „Lernen lernen“ beschreiben das Kennenlernen und Einüben elementarer Lern- und Arbeitstechniken, das Training grundlegender Argumentations- und Kommunikationstechniken sowie den systematischen Aufbau der Teamentwicklung und sind damit Basiskompetenzen bei der Erziehung zur Selbständigkeit. Daher hat unser Gymnasium in seinem Schulprogramm das „Lernen lernen“ an verschiedenen Stellen verankert:

Für die Jahrgangsstufe 5 sind drei Themenbereiche in den Mittelpunkt eines mehrtägigen Kompaktkurses auf dem Wolfsberg in Nütterden gestellt worden:

- **Arbeitsplatzorganisation (Arbeitsplatz und Hausaufgaben)**
- **Klassenarbeitsvorbereitung**
- **Aktive Mitarbeit und freies Sprechen**

Klassen- und Fachlehrer führen im Herbst Übungen und Informationen zu den genannten Themen mit den Kindern durch und geben ihnen dabei Hilfestellungen, Aufgaben und Tipps zur Bewältigung ihrer Arbeit in der Schule und zu Hause an die Hand.

Wir hoffen, den Kindern mit der Einheit zum „Lernen lernen“ den Einstieg in die Arbeitsweise an unserer Schule zu erleichtern und ihnen ein erfolgreiches Arbeiten zu ermöglichen. Rückmeldungen in den Klassenpflegschaften haben gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern die Einheit positiv aufgenommen haben.

### Freiarbeit in den Klassen 5-8

Ab dem Schuljahr 2009/2010 wurde am Gymnasium Goch die Freiarbeit als Methode der individuellen Förderung eingeführt – hierzu wurden an unserer Schule Arbeitsblätter, Trainingseinheiten, Lauf-Diktate, Lernspiele sowie individuelle Aufgabenstellungen hergestellt, welche die Schüler in jeder Woche individuell durcharbeiten.

Im Allgemeinen suchen sich die Schüler diese Aufgaben selbst aus, bearbeiten diese und kontrollieren ebenso selbständig mit den Lösungsblättern ihre Ergebnisse. Mit der Freiarbeit bietet sich aber auch die Möglichkeit, dass der Fachlehrer einzelnen Schülern konkrete Trainingsaufgaben aufträgt, um entstandene Defizite aufzuholen.

Über die durchgeführte Freiarbeit müssen die Schüler Buch führen – am Ende des Halbjahres erfolgt durch Schüler und Lehrer ein Feedback.

Während der Freiarbeit arbeiten alle Klassen (derzeit drei 5er und vier 6er) zeitlich parallel. Die Klassenlehrer leiten die Freiarbeit in ihrer Klasse – derzeit stehen den Schülern daher in dieser Doppelstunde Fachlehrer der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Erdkunde, Physik und Biologie zur Verfügung, die sie bei Bedarf aufsuchen und fragen können.

## Lernpartnerschaft mit dem Großhandelsunternehmen JOMO

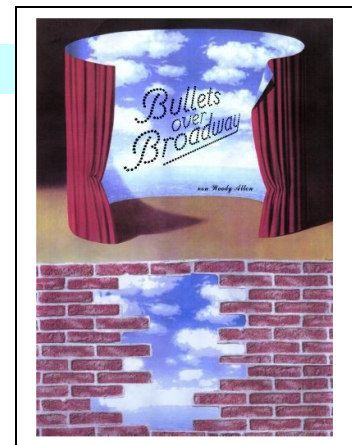
Einen festen Platz unter den unterrichtsergänzenden Fördermaßnahmen nimmt die Lernpartnerschaft zwischen dem Gocher Gymnasium und JOMO ein. Im Rahmen verschiedener Module lernen die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe die Anforderungen von Berufs- und Arbeitswelt kennen. Durch Unterricht im Unternehmen, Betriebserkundungen, Workshops und Betriebspraktika sowie durch die Verwendung von Informationsmaterialien arbeiten die Schülerinnen und Schüler praxisnah und realitätsbezogen. Im Unterricht werden schulfremde Ressourcen durch Besuche der Fachkräfte der Firma in der Schule genutzt, um Vorschläge zur Lösung gemeinsam entwickelter Fragestellungen zu entwerfen. Mit dieser Lernpartnerschaft leisten Schule und Unternehmen einen bedeutenden Beitrag zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung und schaffen neue Perspektiven für Facharbeiten in der Oberstufe und Hilfestellungen bei Überlegungen zur Wahl der Oberstufenkurse und für die Planung eines Studiums.

## Lernen lernen in der Jgst.11

Zu Beginn der Jgst. 11 werden unsere Schülerinnen und Schüler ebenfalls in einem Kompaktseminar mit spezifischen Methoden, Fertigkeiten und Anforderungen, die in der Oberstufe erwartet werden, vertraut gemacht.

## Außerunterrichtliche Angebote als AG:

- Schulchor
- Orchester
- Theater
- Kunst
- Maschinenschreiben in Kooperation mit der VHS in Jg. 8
- Rechtskunde-AG in Kooperation mit der Justiz in Jg. 10
- Schulsanitätsdienst und Erste-Hilfe-Ausbildung
- Gesunde Ernährung mit Nutzung unserer Küche
- Schulmannschaften in verschiedenen Sportdisziplinen



Auf Grund der Stellenbesetzung kann es sein, dass nicht alle Arbeitsgemeinschaften angeboten werden können.

Die genannten AGs waren in den letzten Jahren fast immer Bestandteil der außerunterrichtlichen Förderungen.

## Differenziertes Schulfahrtenprogramm

Im Rahmen der Wander- und Studienfahrten sieht das Schulkonzept trotz der geringen Reisekostenmittel Fahrten in den Jahrgangsstufen 6, 9 und 12 vor. Hinzu kommen die Fahrten im Rahmen der Schulpartnerschaften mit den Niederlanden und Polen und ein dreitägiger Besuch der Stadt Lille mit den Schülerinnen und Schülern, die die 2. Fremdsprache Französisch gewählt haben.

## Theater und Konzertfahrten

Die Fächer Deutsch, Fremdsprachen, Literatur und Musik laden regelmäßig im Rahmen der Unterrichtsreihen oder als zusätzliches Angebot zum Fachunterricht zu Theater- und Konzertfahrten für die Schülerinnen und Schüler ein. Der Fördererverein unterstützt diese Aktionen mit finanziellen Zuschüssen.

## Betreuungsangebot für die Jgst. 5/6

Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 ist am Gocher Gymnasium unter Federführung der AWO montags bis donnerstags nach dem Unterricht bis 15.45 Uhr ein Betreuungsangebot eingerichtet worden, das ein Mittagessen, Silentium für Hausaufgaben sowie Sport- und Spieleinheiten umfasst. Diese Maßnahme soll auch im nächsten Schuljahr weiter entwickelt und angeboten werden, bevor die neue Unterrichtsorganisation ab 2011 andere Strukturen schaffen wird.

## Stichwort: Begabtenförderung

- Individualisierung der Bildungsverläufe
- Förderung der Gesamtperson der Lernenden
- Empfehlung eines Auslandsaufenthaltes
- Überspringen von Klassen oder Jahrgangsstufen
- Teilnahme an Schülerwettbewerben
- Keine Sondergruppe wie z.B. Profilklassen
- Das Erweiterungsprojekt ( EWP )

Die Förderung begabter Schülerinnen und Schüler geschieht an unserem Gymnasium in der dafür notwendigen Ruhe, Konzentration und Begleitung durch eine **Individualisierung der Bildungsverläufe**. Die allgemeine Förderung innerhalb einer achtjährigen gymnasialen Ausbildung ist für uns Richtschnur. Diese Förderung gilt besonders den Schülerinnen und Schülern, die – wie zurzeit an unserer Schule schon konkret – nach sieben Jahren das gymnasiale Ziel erreichen können und vor allem wollen und denen, die sich über den Unterricht hinaus engagieren wollen.

## Unterrichtsorganisation

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten, angefangen von der Unterrichtsorganisation, die selbsttätiges Lernen auf verschiedenen Niveaus ermöglicht, die ermutigt, eigene Lern- und Lösungswege zu gehen, über die Teilnahme am Unterricht höherer Klassen oder Jahrgangsstufen in einzelnen Fächern, bis zum Überspringen einer Jahrgangsstufe.

## Individuelle Schullaufbahngestaltung

Bei allen Entscheidungen muss aber Wert darauf gelegt werden, dass das Überspringen einer Klasse oder Jahrgangsstufe immer eine individuelle Entscheidung voraussetzt, die auf Grund einer intensiven Beratung unter allen Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer) getroffen wird. Kriterien für die Entscheidung können sein: fachliche und überfachliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, Anstrengungsbereitschaft und Leistungswille, Motivation und Ausdauer, Kreativität, soziale Kompetenz u.a. Auch die erfolgreiche Teilnahme an vielfältig angebotenen Schülerwettbewerben ermöglicht es besonders begabten Schülerinnen und Schülern, ihre Fähigkeiten an anspruchsvollen Fragestellungen zu erproben, sich in ihren persönlichen Neigungs- und Begabungsbereichen zu engagieren, ein Problembewusstsein zu entwickeln, Kreativität zu entfalten, soziale Erfahrungen zu sammeln und ein gesundes Selbstbewusstsein aufzubauen.



## Förderung begabter Schülerinnen und Schüler

Nachdem die Diskussion zur Förderung begabter Schülerinnen und Schüler leider verknüpft worden war mit dem Gedanken der Schulzeitverkürzung, standen Fördermöglichkeiten innerhalb der Klassen und Jahrgangsstufen erst gar nicht zur Debatte. Allmählich setzt sich der Gedanke der Förderung auch ohne Verkürzung der Schulzeit, eine Förderung im Sinne der Erweiterung und Anreicherung für einige Schülerinnen und Schüler, mehr und mehr durch.

Immer häufiger kommen Schülerinnen und Schüler zu uns, die bereits in der Grundschule eine Klasse übersprungen haben, eventuell sogar vorzeitig eingeschult wurden und trotzdem mit dem Unterrichtsstoff der neuen Jahrgangsstufe sehr gut zurecht kommen. Eltern dieser Kinder wünschen oft kein Überspringen einer weiteren Klasse, weil es den Kindern einfach an Reife dazu fehlt. Zur Förderung dieser und anderer begabter Kinder in den Klassen bietet das Gocher Gymnasium folgendes Modell an:

### Das Erweiterungsprojekt (EWP)

Beim EWP entscheiden sich Schülerinnen und Schüler für die selbständige Erarbeitung eines umfangreichen Themas oder Projektes. Die Arbeitszeit für das abgesprochene Projekt wird teilweise dem Unterrichtsstoff entnommen. Den Schülerinnen und Schülern wird empfohlen, in den ersten Jahren höchstens 2 Std. pro Woche bei einem beliebigem Fach zu fehlen, wenn nicht die Lehrperson diese Stunde als dringlich deklariert. Dabei lernen die Teilnehmenden zu evaluieren, was für ihren Lernprozess wichtig oder weniger wichtig ist. Der „verpasste Stoff“ muss in der Regel selbst nachgearbeitet werden, um auf den Stand der Lerngruppe zu bleiben. Dies setzt natürlich eine gründlich durchdachte Auswahl der Fehlstunden im normalen Klassenunterricht voraus, die im Extremfall bis auf 6 Stunden pro Woche ansteigen können, wenn die Erarbeitung des Themas oder Projektes diesen Zeitrahmen beansprucht.

Jede Schülerin, jeder Schüler des EWP wählt eine Mentorin oder einen Mentor, mit dem alle Schritte abgesprochen werden. Aufgabe der Mentoren ist es, eine gemeinsame Standortbestimmung für notwendige Lernmethoden und für Hilfen bei der Informationsfindung durchzuführen. Ein Mentor betreut höchstens zwei Schülerinnen oder Schüler.

In einem **Lerntagebuch** wird die gesamte Erarbeitung des Themas mit folgenden Punkten dokumentiert:

- Thema, Arbeitsprozess und Form des Endresultates
- Zeitplanung, wobei das selbstgewählte Projekt in der Regel ein Halbjahr, aber auch länger dauern kann
- Übersicht über ausfallende Unterrichtsstunden im Klassenunterricht

Erfahrungsgemäß könnten etwa 10 bis 15% der Schülerinnen und Schüler eines Jahrganges am EWP teilnehmen.

### **Zielsetzung des EWP**

Jeder Teilnehmer soll selbst entscheiden,

- welchen Unterricht er als entbehrlich ansieht,
- welches Projekt ihm als wichtiger erscheint,
- welche Talente in ihm stecken, die zu fördern sind,
- welche Form des „Lernen-lernens“ er für sich als geeignet erkennt.

### **Vorteile dieses Modells:**

- Individualisierung des Lernprozesses
- Beibehalten der Stammklasse
- Relativ wenig zusätzlicher Aufwand für die Schule
- Vertrauen in die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler.

## **Stichwort: Koedukation**

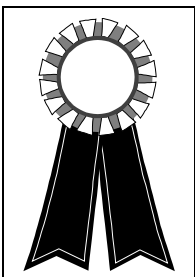
### **Koedukation – langjährige Erfahrung am Gocher Gymnasium**

Schülerinnen und Schüler des Gocher Gymnasiums kannten nie eine andere Form des Lernens – sie war für sie auch kaum vorstellbar. Allerdings werden mehr und mehr Zweifel laut, ob es sich bei der gemeinsamen Erziehung von Mädchen und Jungen wirklich um die beste aller denkbaren Lösungen handelt. Dabei geht es nicht um die grundsätzliche Frage, ob Schülerinnen und Schüler überhaupt gemeinsam eine Schule besuchen sollen. Vielmehr steht die bewusste Gestaltung der gemeinsamen Lernprozesse von Mädchen und Jungen im Mittelpunkt der Betrachtung.

Mehr als in anderen Fächern „besteht im Fach Sport die Gefahr, dass geschlechtsspezifische Rollenzuweisungen und Vorurteile fixiert werden und eine freie Entwicklung der Schülerinnen und Schüler behindern.“(Richtlinien Sport). Daher dominieren gerade in diesem Fach Überlegungen, Grundsätzen einer reflexiven Koedukation Rechnung zu tragen, die die unterschiedlichen Erfahrungen, Verhaltensweisen und Einstellungen von Mädchen und Jungen berücksichtigen. In einem eigenen Mädchen / Jungen-Projekt sollen Erfahrungen vor allem im Bereich der Mittelstufe gesammelt werden, die zu einer Verbesserung des Unterrichts führen können.

Gerade an unserem Gymnasium lassen beste Voraussetzungen in der personellen und räumlichen Ausstattung im Fach Sport, in den Naturwissenschaften und bei den neuen Technologien mögliche Differenzierungen zu. Dabei sind die Naturwissenschaften keineswegs eine „Männerdomäne“. Sowohl bei Lehrkräften als auch bei den Schülerinnen und Schülern besteht in den meisten Kursen ein ausgewogenes Geschlechter-Verhältnis.

### **Sportliche Erfolge**



Regelmäßig nehmen viele Sportgruppen in unterschiedlichen Disziplinen an Wettkämpfen teil und erzielen hervorragende Ergebnisse. So können die Schülerinnen und Schüler stolz auf eine stattliche Anzahl von Meistertiteln auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene zurückblicken. Die Vielzahl der Urkunden und Pokale dokumentiert diese großartigen Erfolge. Besonders sei die Landesmeisterschaft der Leichtathletinnen erwähnt, die zum Bundesfinale nach Berlin eingeladen waren.

### **Der musische Bereich – ein lebendiger**

Mit dem neuen Schulkalender eröffnet der musisch-künstlerische Bereich an unserem Gymnasium das neue Jahr. Viele Aktivitäten aus diesem Bereich bestimmen das Schulleben.



Selbstverständliche Elemente des musischen Programms sind die unterschiedlichen Aktivitäten der Theater-AG, des Orchesters, des Unterstufenchores und der einzelnen Schülerinnen und Schüler, die als Instrumentalisten, als Band oder als Vokalisten unser Schulleben bereichern.

In mehreren unterschiedlichen Konzertveranstaltungen präsentieren die Schülerinnen und Schüler in jedem Jahre ihr Können. Der Schule geht es dabei vornehmlich darum, den jungen Musikern ein Podium für die Darbietung ihrer besonderen Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bieten.

Neue Erfahrungen und interessante Gestaltungsmöglichkeiten in einem neuen Theaterraum entwickelt die Theater-AG im PZ. Reizvoll sind die Ergebnisse der Zusammenarbeit von Musik, Theater und Kunst in Singspielen, die der Unterstufenchor mehrmals aufführte. Das große Schulkonzert findet einmal im Jahr statt und zeigt die gesamte Breite des musikalischen Schullebens von Klassik bis Rock, von Solisten, Gruppen und Orchester. Ein adventliches Konzert im PZ rundet mit einem stimmungsvollen Einstieg in die besinnlichen Feiertage das Kalenderjahr ab.

## **Gute Ergebnisse bei der Teilnahme von Wettbewerben**

Ob bei der Mathematikolympiade, beim Känguru-Wettbewerb, bei der Bio- Olympiade, bei Wettbewerben in den Fächern Physik, Chemie, Kunst und Musik oder beim Vorlesewettbewerb, überall sind unsere Schülerinnen und Schüler vertreten und erzielen beachtliche Erfolge in Einzelergebnissen oder als Gruppe, wie z.B. ein Team des Erdkundekurses, das beim bundesweiten Wettbewerb des Handelsblattes den ersten Preis erzielte, oder das Matheteam, das 2010 zum dritten Mal beim Wettbewerb von Regierungspräsident Büssow einen ersten Preis erhielt, oder die Schulsanitätsgruppe, die mehrfach erste Preise aus Wettkämpfen erzielen konnte.

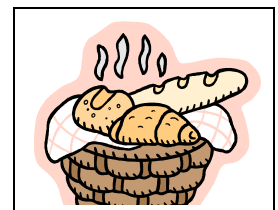
## **Der Schulweg**

Der Weg zur Schule wird entweder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn zurückgelegt. Alle Schülerinnen und Schüler der Ortsteile oder Nachbargemeinden haben Anspruch auf den **kostenlosen Schülerverkehr** mit den Stadtbuslinien, den Linien der Niag auf der Strecke Goch - Uedem oder der Bundesbahn, die die Weezer Schülerinnen und Schüler zum Gocher Bahnhof fährt, von wo aus sie dann mit der Stadtbuslinie bis zum Gymnasium gefahren werden. Auf die erforderlichen spezifischen Informationen weisen wir rechtzeitig vor dem Schuljahresbeginn hin.



## **Cafeteria**

Zu den beliebtesten und wertvollsten Einrichtungen unseres Gymnasiums gehört die Cafeteria. Sie wird vom Förderverein verwaltet und von Mütterteams jeden Morgen ehrenamtlich betrieben. In der Zeit von 9.00 bis ca. 12.00 Uhr werden den Schülerinnen und Schülern frisch zubereitete Pausensnacks und gesunde Getränke angeboten, die an Ort und Stelle verzehrt werden können. Alle angebotenen Speisen und Getränke werden unter ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten ausgesucht und zubereitet und können ohne umweltschädliche Verpackung ausgegeben werden.



## **Fördererverein**

Alljährlich unterstützt der Kreis der Förderer des Gocher Gymnasiums Projekte, Aktivitäten und Anschaffungen für die Schule mit einer hohen Summe. **Insgesamt werden jährlich**

**rund 7500 € bewilligt.** Selbstverständlich sind stets wiederkehrende Förderungen für den Lesewettbewerb, für Theater- oder Opernfahrten, für Austauschmaßnahmen und für die Arbeit der Theatergruppe. Aber auch für andere größere Anschaffungen stehen Mittel zur Verfügung, die durch den Schulträger nicht bewilligt würden, vom Kreis der Förderer aber schnell und unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden.

Ein herzlicher Dank an alle Mitglieder des Förderervereins, die mit ihren Beiträgen diese großartige Unterstützung möglich machen.

**Wenn Sie noch Fragen zur Schullaufbahn Ihres Kindes oder zu unserem Gymnasium haben, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Schule.**

**Wir wünschen Ihrem Kind eine erfolgreiche und unbeschwerte Schulzeit.**

---

Verantwortlich für den Inhalt: OStD Dieter van Eickels,  
Städt. Gymnasium Goch, Hubert Houben Str. 9, 47574 Goch, ☎02823/92950, Fax 02823/929517